betage des Kurfürsten an, sowohl von dem Kriegs- als Civilstande alle Befehle und Verordnungen im Namen Sr. Kurfürstl. Durchl. von der Pfalz, als wirkl. Herzoge von Ober- und Niederbayern, erlassen worden; wie solches ein ins Land publicirtes gedrucktes Patent d. d. München den 30. Dec. 1777. bezeuget. — Am 2. Jan. 1778. sind Se. Kurfürstl. Durchl. **Karl Theodor**, in eigener Person in München angekommen. — Den fernern Verlauf und Erfolg mit und in den beyden Kurfürstenthümern werden uns schon die öffentlichen Blätter melden.

II. Litteraria & Moralia.

1. Die Regierung des vorhin erwähnten verewigten Kurfürstens von Bayern, **Maximilians** wird durch ein treffliches Institut in immer preiswürdigem Andenken bleiben. Dies Institut hat zur Absicht auch in Bayern die **geistliche Beredsamkeit** und die **Katechetik** zu der beyden anständigen und geziemenden Größe und Würde zu bringen, darinnen man sie in verschiedenen andern Ländern erblicket. Auf Befehl Desselben ward mit der Pastoraltheologie in dem Kurfürstl. Lyceo zu München ein **Prediger-Institut** in der Absicht verbunden, damit 1) nicht nur die studirenden Theologen, sondern auch 2) alle, sowohl Welt- als Ordensgeistliche in den Bayerischen Kurlanden daran Antheil nehmen, davon Nutzen ziehen, und alles beytragen können, was zur Verbreitung des gemeinschaftl. und allgemeinen Besten in dieser Sache gereichen kann. — Die Gesellschaft bestehet 1) aus ordentlichen, und 2) aus Ehrenmitgliedern. Wer ein Mitglied zu werden verlanget, muß entweder eine Abhandlung über einen Theil der geistlichen Beredsamkeit oder Katechetik, oder eine förmliche ausgearbeitete Predigt, an die Kurfürstl. gymnastische Direction einschicken. Ordentlich mitarbeitende Mitglieder können alle Welt- und Ordensgeistliche in Bayern seyn. Alle Ausländer *kathol. Religion können als Ehrenmitglieder des Instituts aufgenommen werden.* Der beständige Versammlungsort *ist* in dem Kurfürstl. Lyceo zu München. Zur Beförderung dieser Gesellschaft haben der höchstsel. Kurfürst jährl. 2 goldene Medaillen, jede zu 60 Fl. bestimmet. Auf einer Seite dieser Medaille ist das Brustbild Sr. Kurfürstl. Durchl. mit der Umschrift: Munificentia Maximiliani III. Ducis Electoris. Auf der andern Seite hält die kathol. Kirche, auf die ein himmlischer Strahl von der Wolke fällt, das Buch des heil. Chrysostomus in der Hand, mit der Umschrift: Eloquentiæ Sacræ cultiori. Unten an dem Rande: Societas literaria Monachii, 1770. — Ohne Zweifel wird der neue Landesherr dieses Institut begünstigen und fördern.

2. Auf das im Christmonat des verflossenen 1777ten Jahres erfolgte sel. Ableben Hrn. **Albrechts von Hallers**, Präsidentens der Königl. Großbritt. und Kurfürstl. Braunschw. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, hatte uns ein Oberlausitzer K. G. F–h–l. ein Gedicht von 24 Zeilen, vor 3 Wochen zum Einrücken zugeschickt. Wir hätten ihm auch, wie wir sonst gethan haben, gern gewillfahret. Allein, da ihm die Zeit, eh' es in unsern Magazin abgedruckt werden können, vielleicht zu lang geworden, und er dieses Gedicht unterdeßen in dem Budißin. wöchentl. Blatte abdrucken lassen: so haben wir nichts darwider; und auch der Verf wird nichts darwider haben, wenn wir den schon einmal dort geschehenen Abdruck hier nicht wiederholen. — Sonst bemerken wir, daß von dem verewigten **von Haller**, diesem verdienstvollen und großen Dichter, Arzt, und Staatsmanne, die beste und schönste Lebensbeschreibung diejenige ist, die sein auch ber. Landsmann, der gelehrte

http://digital.slub-dresden.de/ppn20283510Z/49